

Bengalen – Bangladesch

Das Goldene Bengalen
Ein weisser Fleck auf der Tourismuskarte



Reisetermin:
Individuell wählbar

Individualreise ab 2 Personen:
ab Zürich ab CHF 5720.–

INDO ORIENT TOURS & TREKS

Viel gepriesen wurde das Goldene Bengalen, heute aufgeteilt in Bangladesch und den indischen Bundesstaat Westbengalen. Hier blühten die Landwirtschaft, das Handwerk, die Textilfabrikation, der Handel und vor allem die Kultur. Hier fand sich einst das grösste buddhistische Kloster südlich des Himalayas, hier wirkten grosse Hindugelehrte wie Ramakrishna, Vivekananda und der Dichter Tagore, hier entstand eine sehr eigenwillige Terrakotta-Tempelarchitektur, hier gibt es sehr viel zu entdecken.

Diese Reise ist nicht nur ungewöhnlich, sondern auch etwas abenteuerlich, denn vieles hat sich im Osten Indiens gewandelt. Das einstige goldene Bengalen, die Lokomotive von Britisch-Indien, ist heute touristisches Hinterland. In das unbekannte West-Bengalen kommen keine ausländischen Touristen. Diese Reise wird ermöglicht, weil die Familie von Subhu Sengupta, dem Geschäftsführer von INDO ORIENT TOURS, aus dieser Gegend stammt. Die Gäste, die es wagen in einfachsten Unterkünften zu übernachten können dafür als Pioniere auf unbekanntem Pfaden durch Indien wandeln.

Vergessen das Goldene Bengalen, einst reichster Gliedstaat Indiens oder – wie die Engländer sagten – die Lokomotive von Britisch-Indien. Wer heute von Bangladesch spricht, denkt vor allem an Armut und Überschwemmungen, kaum je an die Bengal-Tiger im Brahmaputra-Delta, an die Zeugnisse einer buddhistischen Hochkultur im Norden des Landes oder an die Megastadt Dhaka.

“Kommen Sie nach Bangladesch bevor die Touristen kommen“, lautet der Werbespruch unseres tüchtigen Reisebüroagenten in Dhaka. Ein wahres Wort. Es gibt keine Touristen-Basars, keine Ansichtskarten, keine aufdringlichen Bettler, keinen Nepp, statt dessen werden Ausländer mit Kamera neugierig angesehen und vielleicht schüchtern gefragt, wo Sie herkommen. Für viele eine ganz neue Erfahrung. Völlig anders aber auch die Sights, die Reste einer einst blühenden buddhistischen und hinduistischen Kultur im Norden sowie noble Muslim-Bauten. Ach ja, das Goldene Bengalen war einst der reichste und fortschrittlichste Staat Britisch-Indiens, Heimat der grossen Dichter, der Intellektuellen, der Freiheitskämpfer und Mohammed Yunus, des Friedensnobelpreisträgers aus dem Jahre 2006. Für die Gründung des ersten Mikrokreditinstituts, der Grameen-Bank erhielt er den Beinamen „Bankier der Armen“. Mit seiner Aussage „Es ist die Verbesserung der Lebensqualität der Ärmsten, worin Wachstum begründet ist oder sein sollte“ hat er sich auch bei uns im Westen einen Namen gemacht.

Grundprogramm (15 Tage): Frankfurt / Zürich – Dubai – Kolkata – Bishnupur – Shantiniketan – Murshidabad – Chandannagar – Kolkata – Dhaka – Sirajganj – Bogra – Mahasthangarh – Puthia – Rajshahi – Rangpur – Dhaka – Dubai – Zürich / Frankfurt

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Kolkata

Vorgesehen ist ein Linienflug mit Emirates über Dubai nach Kolkata.

2. und 3. Tag: Kolkata

Morgens Ankunft in Kolkata. Das einstige Calcutta ist mehr als 300 Jahre alt und hat sich in dieser Zeitspanne zu einer der am dichtesten bevölkerten und grössten Megacitys der Welt

entwickelt. Doch die Stadt an der Gangesmündung besitzt durchaus ein eigenes Flair. Hier treffen sich koloniale Vergangenheit und moderner Wirtschafts-Boom, hier verbinden sich alte Traditionen mit der Moderne, Tiefsinn mit Frivolität. Kolkata wandelt sich und bleibt sich trotzdem selber treu: Stadt der dunklen Göttin Kali, Stadt der Intellektuellen, Film-Metropole, Handelszentrum, Schmelztiegel der Völker, 17 Millionen Einwohner, Armut und Reichtum, aber auch bereits ein solider neuer Mittelstand. Wir besuchen die wichtigsten Sights wie India-Museum, Victoria Memorial, Kali-Tempel, Mutter-Teresa-Stiftung und Howrah Bridge, eventuell auch das von Indern geführte Hilfswerk Topsisia, das Tausende von Kindern ernährt und schult. Hier funktioniert hausgemachte Entwicklungshilfe in vorbildlicher Form.

4. Tag: Kolkata – Bishnupur

Bishnupur (oder Vishnupur) war die Hauptstadt des Mallabhum-Königreichs, welches vom 8. bis Anfang des 19. Jahrhunderts eine wichtige Hindu-Dynastie in Bengalen war. Die Stadt wird von alten Festungsbauten umgeben und beherbergt mehr als ein Dutzend Terrakotta-Tempel. Am Jor-Bangla- und Ras-Mancha-Tempel sind Szenen aus den Hindu-Epen dargestellt. Die Stadt Bishnupur ist ebenfalls berühmt für seine Tonarbeiten und für die Tussarseide. Unter der damaligen königlichen Kunstförderung erblühte ebenfalls die Gharana-Schule der klassischen Hindustani-Musik und die Bishnupur-Malschule.

5. Tag: Bishnupur – Shantiniketan (ca. 100 Km)

In Shantiniketan (*shanti* heisst Friede und *niketan* Ort) entstand eine Schule basierend auf den Idealen von Rabindranath Tagore. Nachdem er 1913 den Nobelpreis erhalten hatte, gründete er hier 1921 eine Universität, aus welcher berühmte Studenten wie Indira Gandhi, Satyajit Ray und Amartya Sen hervorgingen.



6. Tag: Shantiniketan – Murshidabad (Berhampore)

Die Kleinstadt Murshidabad liegt an einem Seitenarm des Ganges, am Bhagirathi, etwa 200 km nördlich von Kolkata. Für uns sind der Naab-Palast-Hardware von 1837 und die Ruinen der Katar-Moschee von 1724, in der sich auch das Grab des Naab Kurzhin Quill Khan befindetet, von grossem Interesse.

7. Tag: Murshidabad – Chandannagar – Kolkata

Heute kommen wir nach Chandannagar, bis 1949 eine reiche französische Kolonie. Noch immer ist es voller nostalgischem Charme und berühmt für den Strand, so heisst die prächtige Promenade am Ufer des Ganges, sowie für ein Meditationszentrum, das dem grossen Hindugelehrten Vivekananda gewidmet ist. Im Chandannagar-Museum und Institut ist unter anderem auch besonders wertvolles Mobiliar aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. Ferner sehen Sie die Chandannagar-Kirche, aus dem 18. Jahrhundert und das unterirdische Haus Patal Bari mit einer Besonderheit, denn das unterste Stockwerk ist vom Ganges überschwemmt. Einst hat hier der Nobelpreisträger Rabindra Nath Tagore geweiht. Alte Tempel und der Nandadulal-Tempel, erbaut 1740, bieten hervorragende Beispiele bengalischer Skulptur und Architektur. Anschliessend Weiterfahrt nach Kolkata.

8. Tag: Kolkata – Belur – Dakshineswar – Kolkata

Morgens Besuch von Belur Math, dem Hauptsitz der Ramakrishna-Mission. Er wurde 1897 von Vivekananda in Kolkata gegründet, nachdem ihn sein Lehrer Ramakrishna an seinem Sterbebett beauftragt hatte, die Fürsorge für seine Schüler zu übernehmen. Später wurde sie organisatorisch geteilt in den Ramakrishna-Orden (Sri Rama Krishna Math.) als Mönchsorden und die Ramakrishna-Mission als Dienstleistungsorganisation für die Bevölkerung. Das Anliegen der Organisation ist nicht nur, die Lehren des Meisters zu verbreiten sondern auch durch die Errichtung von Schulen, Krankenhäusern, Waisenhäusern, Clubs und Bibliotheken kulturelle und vor allem soziale Arbeit zu leisten. Unterschiede in Kaste, Religion oder Nationalität spielen weder innerhalb des Ordens noch unter den Mitarbeitern oder den Betreuten eine Rolle, da jeder Mensch als Manifestation des Göttlichen gilt. Dieser Mission gehören zahlreiche Laien als Mitarbeiter an, doch liegt die Leitung in den Händen der Swamis (Mönche) des Ramakrishna-Ordens. Heute existieren über 110 Zentren in ganz Indien. Besondere Schwerpunkte liegen in Westbengalen und Tamil Nadu. Dabei handelt es sich um Missionen, Klöster (*Math.*), Aschrams, Krankenhäuser und Schulen. Der Hauptsitz der Mission ist Belur Math in Hora, unweit von Dakshineswar, wo Ramakrishna lebte und starb. Die soziale Arbeit hatte jedoch für Swami Vivekananda Vorrang vor der religiösen Agitation, da es seiner Ansicht nach nicht sinnvoll ist, die Menschen über Religion zu belehren, ehe nicht ihre Armut und ihre Leiden behoben sind. Die Einstellung, dass jede Religion eine Vorstufe zur Erfassung der höchsten Wahrheit sein könne, begründet die Toleranz der Ramakrishna-Mission gegenüber Christentum und Islam.

Anschliessend besuchen wir den Dakshineswar-Kali-Tempel, den wohl wichtigsten Tempel zur Verehrung der Göttin Kali am Ostufer des Hoogly-Flusses. Er ist reichlich mit bunten Blumen geschmückt, die Tausende von Gläubigen die sich hier täglich in und um den Tempel drängen, bringen. Manche wollen damit ein Gelübde erfüllen, andere bitten um Schutz und einige suchen Heilung von ihren Krankheiten. Kali die Göttin der Mütterlichkeit und des Zorn ist die schwarze Schutzpatronin der Stadt. Der Aspekt des Todes und der Zerstörung beruhen auf dem Glauben, dass ohne Zerstörung nichts Neues entstehen kann, und dass Leben und Tod eine untrennbare Einheit bilden.

9. Tag: Kolkata – Dhaka (Bangladesch)

Frühmorgens um 07.05 Uhr fliegen wir nach Dhaka, wo wir um 08.20 Uhr ankommen. Transfer ins Hotel. Anschliessend unternehmen wir eine ausführliche Besichtigung der zweiten Megastadt Bengalens. Sie liegt am Buriganga-Fluss, steht in Verbindung mit allen wichtigen Binnenhäfen des Landes, ist seit Jahrhunderten ein wichtiges Handelszentrum und neuerdings auch eine bedeutende Industriestadt. Gut möglich, dass Ihr T-Shirt, Ihre Jeans oder Ihre Schuhe aus Dhaka kommen. Wir besuchen das geschäftige Hafenviertel, das noch immer nicht zum öden Container-Umladeplatz verkommen ist, das unvollendete Lalbagh-Fort aus dem 17. Jahrhundert, den prächtigen Ahsan-Manzil-Palast, die schönste Moschee und das Pari-Bibi-Mausoleum. Besonders spannend der Bummel durch die engen Gassen der Altstadt, wo sich Handwerkerbuden, Mini-Läden, Teestuben, fliegende Händler, Fahrradrickschas und Lastenträger drängen. Lunch in einem lokalen Restaurant, am Nachmittag Bootsfahrt auf dem belebten Fluss, quirliger Schauplatz des Alltagslebens.

10. Tag: Dhaka – Sirajganj – Bogra

Abwechslungsreiche Fahrt durch das neue Industrieland von Dhaka und über Bauernland nach Bogra. Übernachtung.

11. Tag: Bogra – Mahasthangarh – Paharpur – Bogra

Ausflug nach Mahasthangarh, gegründet im 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung und bis ins 11. Jahrhundert eine Hochburg buddhistischer Kultur. Wenig später erreichen Sie das archäologische Highlight von Bangladesch, den Somapuri Vihara in Parharpur. Das grösste buddhistische Kloster südlich des Himalayas wurde im 8. Jahrhundert erbaut, erstreckt sich über das Gebiet einer Kleinstadt und fordert Ihre Fantasie heraus. Hier lebten Tausende von

Mönchen, hier war die Luft erfüllt vom Duft der Räucherkerzen und vom Klang der Trommeln, hier blühten Kunst und Gelehrsamkeit. Nach einem nostalgischen Rundgang Rückfahrt nach Bogra.

12. Tag: Bogra – Puthia – Rajshahi – Bogra

Erster Stopp in Puthia, bekannt für die fantasievoll dekorierten Hindu-Tempel und für den Zamindar-Palast, ein gutes Beispiel für die in Bangladesch verbreiteten Rajbaris. Diese feudalen Residenzen wurden im 19. Jahrhundert von reichen hinduistischen Grossgrundbesitzern in einem Mix europäischer und orientalischer Stile erbaut und vermitteln uns einen lebendigen Eindruck vom glanzvollen Leben im Goldenen Bengalen, aber auch von der kosmopolitischen Haltung ihrer Besitzer. Weiterfahrt nach Rajshahi, einer Universitätsstadt am Gangesufer, wo wir hoffentlich rechtzeitig für den Sonnenuntergang am Flussufer eintreffen. Wetten, dass wir die einzigen Touristen sind, wetten, dass wir von keinen Souvenirhändlern bedrängt werden.



13.Tag: Bogra – Rangpur

Als nächstes Highlight erwartet uns der prächtige Kantanagar-Tempel. Das Hinduheiligtum ist aus Ziegeln erbaut und von unten bis oben mit reichgeschmückten Terrakotta-Platten bekleidet, ein monumentales Bilderbuch, das Legenden und Mythen erzählt, alles eingebettet in Blumen, Tierdarstellungen und geometrischen Motiven.

14. Tag: Rangpur – Dhaka

Rückfahrt nach Dhaka. Unterwegs Besichtigung der Chars im Jamuna River.

15. Tag: Dhaka – Dubai – Zürich / Frankfurt

Transfer zum Flughafen und Rückflug über Dubai nach Zürich/Frankfurt.

Flug- und Programmänderungen sind möglich, aber nicht vorgesehen.



LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Dubai – Kolkata – Dhaka – Dubai – Frankfurt / Zürich, Economy-Klasse
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer gemäss Programm
- Vollpension
- Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten landesüblichen PKW oder Minibus
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Lokale englischsprachige Führer
- Alle Sondergenehmigungen

Nicht inbegriffen:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren für Indien und Bangladesch
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen. Gerne beraten wir Sie betreffend Ihrer Reiseversicherung

Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1210.—

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS & TREKS

Margrith Sengupta

Kreuzstrasse 33, CH-3957 Erschmatt

Tel. +41 44 363 01 04

E-Mail: info@indoorient.ch

Internet: www.indoorient.ch